

Grünling (*Ligurinus chloris*) lockt noch lebhaft im „Schachen“ am 8. dies. G. v. B.

Distelfink (*Carduelis elegans*) seit Anfang Okt. in recht grossen Scharen überall. G. v. B. — Am 11. Okt. bei Worblauen grosse Scharen. D.

Gimpel (*Pyrrhula europaea*) mehrere bei Kestenholz am 9. Okt. G. v. B.

Ringeltaube (*Columba palumbus*). Am 1., 2., 5., 6. u. 8. kleinere Schwärme durchziehender Tauben in hiesiger Gegend. G. v. B.

Rebhuhn (*Perdix cinerea*) nach meinen eigenen und den Beobachtungen anderer solothurnischen Jäger meist Ketten *letzjähriger* Hühner, wenige diesjährige. G. v. B.

Wachtel (*Coturnix dactylisonans*). Am 5. Okt. noch einige Wachteln im Wauwilermoos.

Ed. Fischer.

Wachtelkönig (*Crex pratensis*). Am 5. Okt. 2 Stück im Wauwilermoos. Ed. Fischer.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) ein Paar in der Alluvion (welche immer mehr versandet und schon fast keine Lappentaucher mehr beherbergt) am 7. dies. G. v. B.

Waldschnepfe (*Scelopax rusticola*). Am 1. Okt. wurde in der Haggard bei Bottenwil ein Exemplar angetroffen. Ed. Fischer.

Schmarozerraubmöve (*Lestris parasitica*). Am 10. Okt. wurde mir ein Exemplar gezeigt, das auf dem Genfersee von einem Fischer aus Evian in einem Netze gefangen worden war. D.

Kleine Raubmöve (*Lestris Buffoni* [Boic]). Am 10. Sept. wurde ein junges Exemplar in Kübli (Graubünden) tot aufgefunden. Dasselbe befindet sich in meiner Sammlung. D.

Lachmöve (*Xema ridibundum*). 7. Okt. bei Biel am See eine Anzahl beobachtet. Dr. Volz.



Kleinere Mitteilungen.

Auf der Vogeljagd verunglückt ist letzter Tage in Delsberg (Berner Jura) ein Schalenmacherlehrling. Derselbe wollte mit einem Revolver (!) auf Vögel schiessen, handhabte aber die gelichene Waffe zu ungeschickt, dass ihm eine Kugel die linke Lunge durchbohrte.

Aus der Redaktionsstube.

Hrn *J. B. St.* in *E.* (Luxemburg). Über Ihre Anfrage werde bald möglichst Auskunft geben. Ich habe einige Broschüren, die Ihnen gelegentlich zusenden werde.

Hrn *Ch. H.* in *R.* Sie fragen, welches der nützlichste Zweig der Geflügelzucht sei. Das hängt ganz von Ihren Verhältnissen ab. Wenn Sie den Hühnern genügend freien Lauf und für den Winter einen warmen Stall (nicht Kuhstall!) bieten können und Ihnen ein gutes Absatzgebiet in Aussicht steht, so dürfte

sich die Eierproduktion am besten lohnen. Zu dem Zwecke würde Ihnen für den Anfang das Italienerhuhn anraten. Aber kaufen Sie keine Hühner bei herumziehenden Händlern, sonst haben Sie „mehr Ärger



und Verdruss“ und die Sache verleidet Ihnen bald. Später können Sie dann auch das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden und sich noch eine andere Rasse anschaffen, an der Sie Freude haben. Ich halte z. B. neben gewöhnlichen Legehühnern auch weisse Wyandottes. Dieses Huhn präsentiert sich vortrefflich, gibt einen guten Eierertrag (auch Bruteier) und liefert dabei noch einen schmackhaften Braten. Aber nur nicht zu gross anfangen. es könnte unter Umständen ein teures Lehrgeld kosten.

Hr. Dr. *H. T.*, Prof. Dr. *W. F. M.*, *S. A. W.* besten Dank für Mitteilungen.

Frau *Kommerzienrat L. H.* in *St.* Bericht erhalten, werde nächstens einen Auszug davon bringen. Besten Dank.

Hrn. *J. L.* in *S.* Der mir zugesandte Steinschmätzer war nicht mehr zu retten, die Verletzung, die sich der Vogel offenbar durch Anfliegen an eine Drahtleitung zugezogen hat, war zu gross.

Hrn. *Rektor L.* in *Sch.* Für das Hühnerfutter ($\frac{1}{3}$ feinkörniges Mais, $\frac{2}{3}$ bester Weizen) bezahle ich Fr. 11. 50 per 50 Kilo. Muster und Brief baldigst.

Herren *M. B. H.* in *W.* (Insel Sylt) und *L. Sch.* in *G.* bei Mainz. Besten Dank für Manuskripte, welche im nächsten Heft Verwendung finden. D.

